

 **MUSIKVEREIN KUSEL 1889 e.V.**  
**LANDKREIS KUSEL** 

**& ORCHESTERVEREIN IDAR-OBERSTEIN 1888 e.V.**

# **HERBSTKONZERT**

## **Fritz-Wunderlich-Halle**

### **in Kusel**

---

**Mit Werken von:**

**Francois Devienne**

**Philipp Jakob Riotte**

**Maurice Ravel**

**Claude Debussy**

---

**Samstag, den 20. November '10**  
**Beginn 20.00 Uhr**

# PROGRAMM

**Francois Devienne**  
(1759-1803)

**Ouvertüre für Blasinstrumente**  
*Largo – Allegro*

**Philipp Jakob Riotte**  
(1776-1856)

**Konzert für Klarinette und Orchester**  
*Allegro – Larghetto – Rondo Polonaise*

**Maurice Ravel**  
(1875-1937)

**Tzigane für Violine und Orchester**  
*Lento quasi cadenza – Moderato – Poco piu moderato – Allegro*

**Claude Debussy**  
(1862-1918)

**Petite Suite für Orchester**  
*En Bateau – Cortège – Menuet – Ballet*

---

<b>Mitwirkende:</b>	<b>Musikverein Kusel 1889 e.V., Orchesterverein Idar-Oberstein 1888 e.V.</b>
<b>Solistin:</b>	<b>Cora Gerth (Klarinette) Philipp Schell (Violine)</b>
<b>Leitung:</b>	<b>Thomas Germain</b>

---

**Francois Devienne** (1759-1803) war für seine Zeitgenossen ein „eleganter und bezaubernder Musiker, als welcher er uns auch in der Frische seiner Melodien und der Scharfsinnigkeit seiner Harmonien erscheint.“ Er galt als eine der bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten („französischer Mozart“) in der Zeit der französischen Revolution. Seine Ouvertüre für Blasinstrumente gehört zu den eingängigen Gebrauchsmusiken, die sich bei Feiern der jungen Republik großer Beliebtheit erfreuten.

**Philipp Jakob Riotte** (1776-1856) wurde im saarländischen St. Wendel geboren. Sein Familienname lässt vermuten, dass er einer französischen Emigrantenfamilie (Hugenotten) entstammt. Nach Aufhalten in Frankfurt, Danzig und Magdeburg ließ er sich 1808 in Wien nieder, wo er zu einem der erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit in der Habsburgerstadt aufstieg. Die Zahl der Aufführungen seiner Werke übertraf sogar die des „Opernkönigs“ Rossini. Riotte hatte keine Nachkommen, was ein Grund dafür sein kann, dass sein kompositorisches Erbe kaum gepflegt wurde. Die Forschungen unseres Orchestermitglieds Dr. Gernot Spengler konnten die Bedeutung des Komponisten und seiner Werke zeigen und so dazu beitragen, sie vor dem Vergessen zu bewahren.

Das Klarinettenkonzert B-Dur orientiert sich an der klassischen Tradition, unerwartete harmonische Wendungen weisen aber schon auf die beginnende Romantik hin. Das Werk stellt hohe Anforderungen an die Virtuosität und wurde daher von den zeitgenössischen Solisten gerne ins Repertoire aufgenommen.

**Cora Gerth**, unsere **Solistin (Klarinette)**, stammt aus dem norddeutschen Langenhagen. An der Hochschule für Musik und Theater in Hannover erwarb sie ihr Diplom als Orchestermusikerin. Ihr Konzertexamen der Solistenklasse absolvierte sie 2005 bei Prof. Manno an der Hochschule für Musik in Köln. Sie war erste Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ und dem Südwestdeutschen Kammermusikwettbewerb der Stadt Bad Dürkheim.

Neben der Tätigkeit als Dozentin an zahlreichen Musikschulen spielte sie deutschlandweit in namhaften Orchestern, z.B. NDR Radiophilharmonie Hannover, Kölner Philharmoniker, Essener Philharmoniker. Sie war erste Solo-Klarinetistin im Niedersächsischen Staatsorchester Hannover und bei den Hofer Symphonikern. Gegenwärtig ist sie als Musiklehrerin am Veldenz-Gymnasium Lauterecken tätig.

**Maurice Ravel** (1875-1937), einer der Hauptvertreter des französischen Impressionismus, wuchs in einer Umgebung voller kultureller Aktivitäten auf. Seine Eltern förderten seine Begabungen und Neigungen in jeder Hinsicht. Seine Kindheit verbrachte er größtenteils in Paris, wo das „Exotische“ Mode war. So legt er seinem Werk **Tzigane für Violine und Orchester** ein ungarisches Thema zugrunde – die Solovioline beschreibt den Monolog eines Zigeuners über seine Erinnerungen und Träume. Im zweiten Teil tritt das Orchester hinzu, die Träume des Zigeuners münden schließlich in einen wilden Tanz.

**Solist** ist der 18-jährige **Philipp Alexander Schell**, der in Idar-Oberstein das Gymnasium besucht. Mit sechs Jahren nahm er Geigenunterricht bei **Laurentiu Candea**, dem Konzertmeister der Orchestervereinigung Idar-Oberstein. Derzeit ist Philipp Jungstudent an der Musikhochschule Mannheim bei Prof. Dora Bratchkova. Er hat mehrere Preise bei „Jugend Musiziert“ auf Landes- und Bundesebene gewonnen. Seit 2010 ist er Mitglied der Mannheimer Philharmoniker.

**Claude Debussy** (1862-1918) ist der Impressionist der französischen Musik schlechthin. Er lauscht lieber den „tausend Geräuschen der Natur“, statt sich von der strengen Grammatik der tonalen Harmonik und Melodik leiten zu lassen. Es kommt ihm vor allem auf die Farbwerte der Klänge an, die durch seine Instrumentationskunst intensiv leuchten können. Seine *Petite Suite* komponierte er 1889 für Klavier. In diesem Fall war es sein enger Freund Henri Büsser, der die Instrumentierung kongenial besorgte. In dem Werk kommt, wie in anderen Kompositionen auch, Debussys Liebe zum Meer zum Ausdruck. Der erste Satz *En Bateau* beschreibt ein schaukelndes Boot an einem Sommernachmittag, gefolgt von einer ländlichen Impression im zweiten Satz *Cortège*. Ein graziöses *Menuet* im dritten Satz leitet über zum abschließenden *Ballet*, das in seinem tänzerischen Schwung von Leo Delibes inspiriert scheint.



Kreissparkasse  
Kusel

## Gut für die Sinne - unsere Kulturförderung

Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität. Als kommunal verankertes Kreditinstitut leisten wir durch die Kulturförderung einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität unseres Kuseler Musikantenlandes.  
[www.ksk-kusel.de](http://www.ksk-kusel.de)



Kreissparkasse Kusel. Fair. Menschlich. Nah.